



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Mittwoch, 26. April 2000

Das Müttergenesungswerk wird 50 Jahre alt

Jede Spendenmark kommt den Müttern zugute

Stuttgart. Seit 50 Jahren wird in Deutschland in Straßen und Häusern für das Müttergenesungswerk gesammelt. Die Spenden ermöglichen Frauen, die aufgrund vielfältiger familiärer Belastung im Alltag gesundheitlich gefährdet sind oder bereits psychosomatische Beschwerden haben, die notwendige Erholung in einem der 127 Häuser des Müttergenesungswerks in Deutschland. Rund 9.050 Frauen und 9.010 Kinder nehmen allein aus Baden-Württemberg jährlich an Mütterkuren und Mutter-Kind-Kuren des Müttergenesungswerks teil. Unter dem Dach der Evangelischen Landeskirche in Württemberg stehen die Häuser in Bad Überkingen, Bad Wurzach, Loßburg und Scheidegg.

„Das Anliegen der Sammlung ist dabei noch so jung wie vor 50 Jahren“, erklärt Melcher Franck, der Vorsitzende des baden-württembergischen Landesausschusses des Müttergenesungswerks. Nach wie vor geht es um die finanzielle Absicherung der Müttergenesung, damit Frauen überhaupt ihre ärztlich verordnete Vorsorge oder Rehabilitation antreten können, denn einzelne Krankenkassen sehen in ihren Satzungen nur noch Anteilsfinanzierungen vor. Familien sind jedoch aufgrund ihrer finanziellen Situation häufig nicht in der Lage, die Restkosten für die notwendigen Müttergenesungskuren aufzubringen. Nahezu jeder fünften Versicherten einer gesetzlichen Krankenversicherung wird die Vorsorge oder Rehabilitation im Rahmen einer Mütterkur oder Mutter-Kind-Kur auf diese Weise finanziell unmöglich gemacht.

Um jedoch allen kurbedürftigen Frauen weiterhin die Regeneration zu ermöglichen, wird auch in diesem Jahr in der Zeit vom 12. bis 21. Mai für das Müttergenesungswerk gesammelt. „Jede Spende“, so versichert Franck, „kommt dabei unmittelbar der Müttergenesung zugute.“

Simone Höckele